

Reflexionsfragen und Checklisten zum Download für den Band in der Reihe Perspektive Praxis

Monika Tröster | Beate Bowien-Jansen (Hg.)

Sensibel für Finanzielle Grundbildung Studienmaterialien und Handlungsempfehlungen

© wbv Media 2019

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------|--|---|
| Checkliste 1 | Erkennen in der Schuldnerberatung | 2 |
| Checkliste 2 | Erstellen einer Übersicht zum Erkennen eines Bedarfs an Finanzieller Grundbildung | 3 |
| Checkliste 3 | Aufnahme von Kooperationen im Bereich Finanzieller Grundbildung | 5 |



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen W141300 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autorinnen.

CHECKLISTE 1

Erkennen in der Schuldnerberatung

| Was beobachten Sie? | ja/nein | Welche Vermutungen können damit einhergehen? | Wie können mögliche Anlässe zur Überprüfung geschaffen werden? | Notizen |
|--|---------|---|--|---------|
| Termine werden eingehalten | | kann die Termine nicht notieren kann notierte Termine nicht lesen kann keinen Zeitplan erstellen kann Zeiten nicht einschätzen | einen Terminplan erstellen lassen Terminkalender zeigen lassen Termin notieren lassen | |
| ungeöffnete Post | | kann die Post, Unterlagen, Kontoauszüge nicht lesen | nachfragen, warum die Briefe ungeöffnet sind | |
| ungeordnete Unterlagen/fehlende Unterlagen | | kann Unterlagen, Kontoauszüge nicht sortieren | Lese- oder Schreibanlässe schaffen, bspw. durch Adresse aufschreiben oder ein Formular ausfüllen lassen | |
| Kontoauszüge vorhanden | | kann die Zahlenwerte und -angaben nicht einschätzen und bewerten | Zahlenwerte auf den Unterlagen vorlesen lassen nach dem Datum der Rechnung fragen kleinere Summen rechnen oder abschätzen lassen | |
| Haushaltsplan/-buch vorhanden | | kennt keinen Haushaltsplan kann keinen Haushaltsplan führen Schriftsprachkompetenzen sind nicht ausreichend Rechenkompetenzen sind nicht ausreichend | beim nächsten Beratungsgespräch beispielhaft einen Haushaltsplan anlegen Fixkosten erfragen Ausgaben auflisten lassen | |
| ... | | | | |

CHECKLISTE 2

Erstellen einer Übersicht zum Erkennen eines Bedarfs an Finanzieller Grundbildung

Erinnern Sie sich an Situationen in Ihrem beruflichen Alltag mit Klienten, Kunden oder Ratsuchenden und versuchen Sie, auch aufgrund Ihrer beruflichen (oder auch privaten) Erfahrungen für Ihren Arbeitsbereich eine Übersicht zu erstellen.

Folgende Leitfragen können dabei hilfreich sein:

1. Haben Sie in diesen Situationen Anzeichen oder Hinweise für einen möglichen Bedarf an Finanzieller Grundbildung beobachten können?

2. Was können Ursachen für das beobachtete Verhalten sein?

CHECKLISTE 2

**Erstellen einer Übersicht zum Erkennen eines Bedarfs
an Finanzieller Grundbildung (Fortsetzung)**

3. Was vermuten Sie?

4. Wie können Sie Anlässe schaffen, diese Vermutungen zu überprüfen?

5. Wie können Sie solche Gelegenheiten in den Beratungsprozess integrieren?

Hinweis: Diese Übung ist in Anlehnung an eine Übung im CurVe II-Sensibilisierungsworkshop entstanden (→ Kapitel 6). Eine vorbereitete Tabelle steht als Kopiervorlage in den Anlagen oder zum Download zur Verfügung (→ Anlage 1).

CHECKLISTE 3

Aufnahme von Kooperationen im Bereich Finanzieller Grundbildung

Bei der Aufnahme von Kooperationen können folgende Fragen hilfreich sein.

- Welche Interessen bestehen hinsichtlich Kooperationen und Vernetzung?

- Welche Einrichtungen sind bekannt, die zu dem Thema „Umgang mit Geld“ aktiv sind?

- Welche Kooperationen oder Netzwerke, auf die zurückgegriffen werden kann, bestehen bereits?

CHECKLISTE 3

**Aufnahme von Kooperationen im Bereich Finanzieller Grundbildung
(Fortsetzung)**

- Welchen Nutzen hat die Kooperation für die eigene Einrichtung?

- Welcher Nutzen wird für die eigene Arbeit erwartet?

- Welchen Nutzen bringt die Kooperation den Partnereinrichtungen?

- Welche personellen und finanziellen Ressourcen werden benötigt?
